

Steinhauser in Wanderlaune

Die 38 Seniorinnen und Senioren verbrachten ihre Wanderwoche in den Dolomiten.

Die erste Septemberwoche war bei zahlreichen Wanderfreudigen in ihrer Agenda schon seit Bekanntwerden des Ziels reserviert. So chauffierte Beni von Strickler Reisen am Anfang September 38 Personen nach Reischach im Südtirol. Die lange Reise zu den Dolomiten bot Gelegenheit für regen Austausch, unterbrochen von einem willkommenen Kaffeehalt in Braz bei Bludenz. Zum Mittagessen im Restaurant Lamm in Matrei am Brenner wurden die für die Region typischen Knödel aufgetischt, begleitet von einem Glas Wein für die Liebhaber, um die Ferienwoche einzuläuten. Und immer näher rückten die Drei Zinnen, die imposanten Wahrzeichen des Südtirols.

Planmässig konnten im Hotel Reischach sowie im nachbarschaftlich gelegenen Garni Volgger am späteren Nachmittag die Zimmer bezogen werden. Einmal mehr war es dem Organisator Pius gelungen, genügend Schlafplätze bzw. Einzelzimmer aufzutreiben. Kaum angekommen, verschwand die Reisegesellschaft zügig mit Gepäck in die verschiedenen Richtungen und Etagen. Bis zur Vorstellung des Programms für den ersten Wandertag blieb etwas Zeit, um sich in der Logie vertraut zu machen.

Diejenigen, welche die Beine nach dem langen Sitzen bewegen wollten, erkundeten schon mal die Umgebung und wussten zu berichten, dass sich sowohl eine Bäckerei als auch ein Konsumladen ganz in der Nähe befanden. Praktisch also, um am Morgen Picknick einzukaufen, wenn dies für die



Das Programm beinhaltete täglich ein Angebot für Genusswanderer, Wanderer und Gipfelstürmer.

Bild: PD

ausgewählte Wanderung vorgesehen war.

Das Programm beinhaltete täglich ein Angebot für Genusswanderer, Wanderer und Gipfelstürmer. Von den Wanderleitern **Robi, Pius und Heinz vorgängig** erkundet, wussten die Führer, wo's lang ging, um Bruneck, den Strudelkopf, den Helm, die Erdpyramiden, den Toblacher See, das Astjoch, den Hochnall, den Mühlenweg, den Crusc da Rit oder den Pragser Wildsee und weitere Ziele zu erreichen. Fehlen durften im Programm natürlich auch die Drei Zinnen nicht.

Sonst stets mit Bus und Zug unterwegs, stand für jenen Tag ein Car zur Verfügung. Wieder mal ohne FFP2-Maske zu reisen, fühlte sich befreiend an und als ganze Gruppe gleichzeitig unterwegs zu sein, war ebenfalls einmalig.

Der Stau liess erahnen, dass die Drei Zinnen ein Magnet sind. Nicht auszudenken, wie es sich im Sommer verhält. Auf einer breiten Strasse bewegte sich eine Menschenschlange, vergleichbar mit einem Pilgerzug. Zum Glück boten sich aber Möglichkeiten, abzuzweigen

und auch die Steinhauser Seniorengruppe teilte sich wieder auf, mit unterschiedlichen Zielen.

Für Donnerstag und Freitag, als der Regen bereits tagsüber den Ton angab, standen Alternativen zur Auswahl. Langeweile kam jedenfalls auch nach kürzeren Wanderungen nicht auf. Die Hotelbar lud zum Verweilen ein, einige holten ihr Badekleid aus dem Koffer, Spielfreudige taten sich zusammen und auch Josefs Schwyzerörgeli kam zum Einsatz, um mit bekannten Liedern an frühere Zeiten zu erinnern. Zur Information und dem

anschliessenden Nachtessen versammelte sich die Seniorengemeinschaft stets pünktlich und wohlgelaunt.

Gute Küche, nette Bedienung, wechselnde Tischnachbarn, Austausch über Erlebtes – an Gesprächsstoff fehlte es keineswegs. So verging die Ferienwoche im Nu und Chauffeur Beni von Strickler holte die aktiven Senioren wieder ab, um sie wohlbehalten, nach Steinhausen zurückzufahren.

Für die Senioren Steinhausen:
Ruth Imholz